Presseaussendung
Graz, am 5. November 2026

Spatenstich: Das Landesgericht für Strafsachen Graz wird erweitert
Die Bundesimmobiliengesellschaft schafft mit einem Zubau moderne Räumlichkeiten für die Grazer Justiz. Die Fertigstellung ist für das Frühjahr 2028 geplant.

Mit dem heutigen Spatenstich beginnen offiziell die nächsten baulichen Schritte für die Erweiterung des Landesgerichts für Strafsachen und der Staatsanwaltschaft Graz. Gemeinsam mit Bundesministerin für Justiz, Anna Sporrer, und der Geschäftsführerin der BIG, Christine Dornaus, fand am Nachmittag der symbolische Spatenstich für den Zubau statt. Mit rund 2.300 Quadratmetern zusätzlicher Nutzfläche schafft die BIG dringend benötigte Räumlichkeiten für den Gerichtsbetrieb und die Staatsanwaltschaft. Die Fertigstellung ist für das Frühjahr 2028 vorgesehen. Die Investitionskosten belaufen sich auf rund 13,7 Millionen Euro.

„Mit dem heutigen Spatenstich entwickeln wir den Justizstandort Graz entscheidend weiter. Wir schaffen damit zusätzlich Raum für einen reibungslosen Gerichtsbetrieb und verbinden moderne Sicherheitsstandards mit Barrierefreiheit und gelebter Bürger:innennähe. So machen wir die Justiz fit für die Anforderungen der Zukunft," so Anna Sporrer, Bundesministerin für Justiz.

„Mit der Erweiterung des Landesgerichts für Strafsachen und der Staatsanwaltschaft Graz schaffen wir dringend benötigte, zeitgemäße Flächen für die Justiz. Dabei verbinden wir funktionale Anforderungen und hohe Sicherheitsstandards mit einem sensiblen Umgang eines denkmalgeschützten Bestandsgebäudes. Dieses Bauprojekt zeigt, wie sich zeitgemäße Architektur und die Weiterentwicklung bestehender Justizstandorte miteinander vereinen lassen," so Christine Dornaus, Geschäftsführerin der Bundesimmobiliengesellschaft.

„Diese Erweiterung ist ein anspruchsvolles Vorhaben, aber dringend notwendig. Damit die Justiz gut und effizient arbeiten kann, braucht sie genug Platz. Ich begrüße es daher sehr, dass hier neue Büroräumlichkeiten und Verhandlungssäle entstehen werden, insbesondere ein schon lange benötigter zweiter Schwurgerichtssaal, und bedanke mich bei allen Beteiligten, die dieses Projekt möglich gemacht haben und umsetzen werden", so Michael Schwanda, Präsident des Oberlandesgerichts Graz.

Zusätzliche Flächen für Gericht und Staatsanwaltschaft

Der Erweiterungsbau ergänzt das bestehende Landesgericht für Strafsachen und die Staatsanwaltschaft Graz um Büro-, Verhandlungs- und Beratungsräume. Auf vier Geschoßen entstehen unter anderem ein Schwurgerichtssaal, zwei Verhandlungssäle, Wartezonen sowie Büroflächen für die Staatsanwaltschaft. Für diese sind in den beiden Obergeschoßen mehrere Büroräume mit jeweils einem oder zwei Arbeitsplätzen vorgesehen.

Die Erschließung des Neubaus erfolgt über den bestehenden Haupteingang des historischen Gerichtsgebäudes. Ein besonderes Augenmerk liegt auf die funktionalen Abläufe, Sicherheitsanforderungen und der klaren Trennung der unterschiedlichen Gruppen von Besucher:innen und Mitarbeiter:innen der Justiz.

Der Erweiterungsbau wurde vom Wiener Architekturbüro mohr niklas architekten ZT GmbH geplant. Das Siegerprojekt ging aus einem EU-weiten, offenen Architekturwettbewerb hervor.

Zeitgemäße Arbeitsbedingungen und eine Photovoltaik-Anlage

Eine Photovoltaikanlage auf dem Dach (32 kWp) unterstützt die Stromversorgung des Gebäudes, das Dach selbst wird extensiv begrünt. Die Planung berücksichtigt zudem einen möglichst hohen Grünflächenanteil und eine barrierefreie Gestaltung ab Erdgeschoßniveau.

Mit der Erweiterung investiert die Bundesimmobiliengesellschaft in eine funktionale und langfristig nutzbare Justizinfrastruktur.

Fotomaterial:

Symbolischer Spatenstich Graz (v.l.n.r.): Christine Dornaus, Geschäftsführerin der Bundesimmobiliengesellschaft und Bundesministerin für Justiz Anna Sporrer und Michael Schwanda, Präsident des Oberlandesgerichts Graz

Symbolischer Spatenstich Graz_(v.l.n.r.): Michael Schwanda, Präsident des Oberlandesgerichts Graz, und Bundesministerin für Justiz Anna Sporrer und Christine Dornaus, Geschäftsführerin der Bundesimmobiliengesellschaft

Copyright: Robert Frankl

Visualisierung Erweiterung Straflandesgericht Graz

Copyright: niklas mohr architekten

Hinweis: Das Bildmaterial darf ausschließlich zur redaktionellen Berichterstattung über das Projekt "Spatenstich Erweiterung Straflandesgericht Graz" honorarfrei verwendet werden und muss bei Veröffentlichung mit dem Copyright des Urhebers gekennzeichnet werden.

Rückfragen

Mag. Natalie Weiß

Corporate Communications

Unternehmensstrategie & Kommunikation

Tel.: 0664 80 745 1154

natalie.weiss@big.at

www.big.at/kurzprofil

Bundesministerium für Justiz

Sina Bründler-Lerner, MAS-Ressortmediensprecherin

Telefon: +43 676 89 89 12 052

medienstelle.ressort@bmj.gv.at